

Die Bloomfield Germania.

Jaargang 16

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 15. Juni

Nummer 28

Die Deutsche Sprache in den öffentlichen Schulen.

In der letzten Nummer dieser Zeitung brachten wir einige kurze Notizen den Unterricht in der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen des Landes betreffend. Aus diesen Notizen sehen wir, daß die Bewegung welche es sich zur Aufgabe gemacht hat diesen Unterricht in den öffentlichen Schulen einzuführen, wieder einige neue Siege zu verzeichnen hatte. Es ist daher nicht unangebracht, daß wir, als eine deutsche Zeitung, welche die Interessen des Deutschthums immer und allenthalben vertreten will, etwas zu diesen Notizen hinzufügen, das nach unserer Meinung für die Leser dieses Blattes von Interesse sein könnte.

Diese Bewegung ist schon seit Jahren im Gange und haben diejenigen, welche sich ein so schönes Ziel vorgesteckt haben, sich für ihre Mühe schon oft belohnt gefunden, indem ihre Sache immer neue Fortschritte gemacht hat, wenn gleich die Nativisten oft dachten die Propaganda für den deutschen Unterricht sei tot und begraben.

Aber die Freunde dieser Bewegung lassen sich nicht tothschweigen oder gar ins Wodshorn jagen, denn sie wissen, daß sie für eine gute Sache streiten.

Der Nativismus macht sich ja leider auch im Staate Nebraska sehr bemerkbar, sonderlich in neuester Zeit, wo ein Abgeordneter den Mut, um nicht zu sagen die Dreistigkeit hatte, in der Legislatur zu beantragen, daß der Unterricht in allen Schulen, auch solchen die von Gemeinden unterhalten werden, seien sie protestantisch oder katholisch, also in den Parochial Schulen, in englischer Sprache gehalten werden müsse, und wollte er sogar unserem Volke ein diesbezügliches Gesetz aufdringen.

Aber da ist er schlecht angekommen, und fand gar bald aus, daß er sozusagen in ein Weispennest gestochen hatte. Der deutsche Geist rührte sich gewaltig und trotzdem der Herr Abgeordnete seine Gesetzesvorlage und seine Bestrebungen bis zu letzter Stunde im Dunkeln zu halten suchte, kam die Vorlage nicht aus dem Comiteezimmer heraus, sondern wurde dort in den Papierkorb relegiert.

Daß der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen für unser Volk nur gute Früchte haben kann, das muß doch wohl jeder einsehen können; nicht allein für Kinder deutscher Abstammung, sondern auch für solche die kein deutsches Blut in ihren Adern haben.

Die deutsche Sprache ist eine Weltsprache. In allen Ländern der Erde und auch in den entferntesten Winkeln dieses Landes kann man unsere Sprache hören. Sehen wir uns einmal den sogenannten Stadt-Amerikaner an, in Bezug auf seine Sprachkenntnis. Er erhält eine gute Ausbildung in der öffentlichen Schule der Stadt in der er wohnt, hat er Geld so besucht er auch wohl die Hochschule oder irgend eine Universität, dann geht er auf Reisen und in den meisten Fällen ist Deutschland das Reiseziel.

Obwohl nun in Deutschland auch viel englisch gesprochen wird so ist dies doch nur in den großen Städten der Fall und der welcher wirklich Land und Leute kennen lernen will muß hinaus in die Provinz. Nun kann er sich aber nicht verständigen und kommt dadurch in manche Verlegenheiten die vermieden werden könnten, wenn er in der Schule einen Unterricht in der deutschen Sprache erhalten hätte.

Und weil er die Sprache nicht versteht, versteht er auch die Sitten und Gebräuche nicht und erhält eine falsche Ansicht von Land und Leuten und dann, und in wie vielen Fällen ist das nicht der Fall, ergeht er sich bei seiner Rückkehr in die Heimat in Schmähsungen oder schreibt wohl gar ein Buch über etwas von dem er keine blasse Ahnung hat.

Aber nicht allein in solchen Fällen, sondern auch hier im Lande kommt es einem sehr zu statten der deutschen Sprache mächtig zu sein. Denn bei dem großen und reichen Handel zwischen den Ver. Staaten und Deutschland kann es einem Geschäftsmann nur von Nutzen sein, wenn er seine Korrespondenz in deutscher Sprache führt.

Die Stellung welche der deutsche Staatsverband von Nebraska zu dieser Frage einnimmt, ist zu gut bekannt, um einer näheren Erörterung zu bedürfen. Die Beamten und Mitglieder desselben sind alle echt deutsch gesinnt und tun zu jeder Zeit ihr möglichstes das Deutschthum im Staate zu fördern.

Aber leider sind es gerade die Deutsch-Amerikaner die unsere Sprache nicht nur vernachlässigen, sondern auch nichts tun um sie zu fördern, anstatt immer dafür einzutreten, daß deutsches Wesen und die Sprache der alten Heimat würdig gepflegt werden.

In fast allen Ländern der Welt gibt es deutsche Schulen, in Arabien, Persien, Afrika, China, Mexiko, Süd-Amerika und selbst in Japan. Ja, in dem letzteren muß jeder Student der eine Universität besuchen will ein strenges Examen im Deutschen bestehen ehe er sich matriculieren lassen kann.

Daß solches auch für unser Land von Vorteil sein würde haben die gebildeten Völker längst erkannt und pflegen das Deutsche wo und wie sie können. Denn sie erkennen den Wert der deutschen Sprache in Handel und Wissenschaft.

Sollen wir uns von ihnen in dieser Beziehung beschämen lassen und nichts tun an unserem Teil? In Washington, der Hauptstadt des Landes, in Philadelphia, Wisconsin, Indiana, Illinois und in neuester Zeit auch in Omaha, ist der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen eingeführt, oder es steht seine Einführung kurz bevor.

Sollte diese Frage je an euch herantreten, werthe Leser und deutsche Freunde, so denkt an die Wahnung die die Germania euch hiermit zuruft.

Strebt mit allen Kräften und mit allen ethlichen Mitteln für die Einführung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen. Durch denselben erhält die junge Generation ein besseres Verständnis des Deutschthums und wird je länger je mehr deutsche Sitten, Gebräuche und Sprache lieben und ehren.

Leset "Die Bloomfield Germania"

Die einzige deutsche Zeitung in Knox County.
Ein unabhängiges deutsches Wochenblatt. Begründet 1894



Holz Berechnung.

Wo fangen wir mit der Berechnung eurer Pläne an?

Wir meinen, gleich am Anfang.

Sagt uns mit Bleifeder sofort-daran gehen.

Allerlei Sorten.

Herr Architekt, Herr Zimmermeister, und alle die, welche ein Heim errichten wollen — wir stehen zu jeder Zeit mit allen Produkten der Sägemühlen zu euren Diensten.

A. A. MANKE

Phone 114 Bloomfield, Neb.

An unsere werthen Abonnenten.

Wir haben uns bemüht die Daten auf den Adresszetteln soweit dieses möglich war, zu corrigieren.

Sollten Irrtümer, wie es unter den obwaltenden Umständen kaum anders zu erwarten ist, doch noch vorkommen, so bitten wir unsere Leser uns so bald wie möglich davon in Kenntnis zu setzen.

Alle diejenigen, welche mit ihren Subscriptionsgebühren noch weit im Rückstande sind, werden hiermit höflich gebeten sich unserer gelegentlich erinnern zu wollen, damit wir neuen Mut zur Fortführung dieser Zeitung fassen können, welche seit unserer Uebernahme mit vielen Schwierigkeiten verknüpft war.

Wir machen unsere Leser noch besonders auf die Plaudereder für Farmer aufmerksam und ersuchen sie uns kurze Artikel zukommen zu lassen.

Mit deutschem Gruß,
Die Redaktion.

Dr. L. C. Meid

Geburtsheifer

Ich liefere Medizin und erspare dem Patient dadurch Apotheken Unkosten.
Office über Corner Drug Store, Nachtort in der Residenz, ein Block südlich des Commercial Hotel.

Dr. J. Harvey Wittlen

Arzt und Wundarzt.

Bloomfield, Nebraska.

Dr. A. B. Gettel

Bahnarzt

Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75
Bloomfield Neb.

Handgemachte Krautings.

A. J. Schröder,
gegenüber der Postoffice

Dr. Mullen, Zahnarzt. Office über
Hilberts Laden.



Männer Anzüge die Befriedigung gewähren

Ihr solltet wissen, daß außer modernem Schnitt und guten Stoffen, auch Qualität, Schneiderarbeit Sizen und Abarbeitung gut sein müssen. Derartige Anzüge, welche in diesem Geschäft verkauft werden, entsprechen allen diesen Anforderungen und wir sind überzeugt, daß Sie mit dem

Stil, Bequemen Sizen, und Dauerhaftigkeit

unserer Anzüge zufrieden sein werden. Sie werden es nicht schwer finden einen genau passenden Anzug ausgezeichneter Qualität und zu mäßigem Preise zu erhalten.

Dies sind keine übertriebenen Tatsachen

Stil, Modelle, Stoffe und Schattierungen sind die allerbesten; dazu unsere volle Garantie, daß Sie vollständig zufrieden gestellt werden sollen.

Hübsche, reizende Knaben Anzüge.

Kein besseres Material und bessere Arbeit kann für Knaben Anzüge angewandt werden.

Sie können nirgends etwas besseres finden.

M. C. & G. F. Filtter.

Prinz Joachim operiert.

Verletzung sehr schmerzhaft. Kräfte haben abgenommen.

Aus Berlin wird gemeldet.

Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaisers, der sich während einer Uebung der Garderegimenter am 29. Mai bei Potsdam am Knie schwer verletzte, wurde am Samstag operiert, und es wurde ein Bluterguss aus der Kniegelenk entfernt.

Infolge der Verletzung hat der Prinz so große Schmerzen, daß er bisher noch keine Nacht schlafen konnte, und seine Kräfte sind bedeutend geschwächt worden.

Vastorius Denkmal ist jetzt gefichert.

Aus Philadelphia ging uns folgende Mitteilung zu.

Die Sammlungen für den Vastorius Denkmalfonds haben einen so befriedigenden Fortgang genommen, daß der Vorstand des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes sich veranlaßt sieht, an alle Zweige des Nationalbundes, sowie an alle Einzelpersonen das höfliche Ersuchen zu richten, alle gesammelten oder gesammelten Gelder dem Schatzmeister des Bundes, Herrn Hans Weniger umgehend einzulenden, um eine Schlußrechnung zu ermöglichen. Der Congress hat bekanntlich \$25,000 unter der Bedingung bewilligt, daß der Nationalbund die gleiche Summe aufbringt.

Der Vorstand erläßt die Anfordernung daß die Schlußrechnung nach Staaten und Städten geordnet, allen Zweigen des Nationalbundes und der gesammelten deutsch-amerikanischen Presse im Druck zugehen wird.

Soeben erhalten

Eine Auswahl von Oxfords für Damen

Die neuesten Schöpfungen der Mode in Suedes, Velvet Patent und Gun Metal mit Knöpfen oder Strippen, Preise, von \$2.50 bis \$3.50 kommt und befehlt euch dieselben.

Alle Sorten Nähmaschinen für Damen zu halben Preisen

Unser Vorrath an Sommer Dress Goods ist in allen Fabrikaten vollständig, Preise, von 12 1/2 bis 35c.

Wir machen ein spezielle Offerte für **Bedrucktes und einfaches Flaxon**

Wir haben verschiedene neue Artikel unserem **Grocery Department** beigefügt, als:

- Sartoga Potato Chips in sanitären Paketen zu 10 cents
- Rechter holländischer Kust 15c., 2 für 25c.
- Olivon 35c, das Quart
- Frische Madarel in Kannen zu 25c.
- Alles fertig zum aufstehen

Vergeßt Nicht

daß wir die feinsten Salmons auf Lager haben Feigen und kleine Kuchen, 2 Pfund für 25c.

H. S. Kloke & Co.